„Monchhichi wollte von Anfang an Kinder auf der ganzen Welt begleiten“

Wer kennt sie nicht, die kleine knuddelige Puppe mit dem Daumen im Mund. Monchhichis gibt es seit 50 Jahren. Der Puppenhersteller Sekiguchi hat sie am 26. Januar 1974 auf den Markt gebracht. Berry Bennis, der Manager von Sekiguchi Europa, hat zu diesem runden Geburtstag ein bisschen über den kultigen Kuschelfreund gesprochen.

Herr Bennis, Monchhichis gibt es nun seit 50 Jahren. Sie sind absolutes Kultspielzeug und das schon über drei Generationen. Erzählen Sie doch mal, was genau das Monchhichi ist und wie es damals entstanden ist?

Berry Bennis: Seit 1974, über drei Generationen hinweg, begeistern die Monchhichis Kinder aus fast allen Ländern der Welt. Im selben Jahr wurde damals in Deutschland das Kult-Kuscheltier auf den Markt gebracht. Der japanische Erfinder Koichi Sekiguchi hatte die Vision, ein Spielzeug zu schaffen, dass „Liebe und Schönheit“ miteinander vereint. Das niedliche Gesicht und das weiche Fell aus Plüsch zogen in kurzer Zeit Millionen von Kindern in ihren Bann. Die ersten Modelle waren ein Zwillingspaar – ein Monchhichi-Mädchen und ein -Junge mit rotem und blauem Latz. Der Name entstand aus dem französischen „mon“ (mein) und der japanischen Bezeichnung „chi chi“ für Genuckel. Da das „chi chi“, aber auch an das französische Wort „chérie“ (Liebling) erinnert. So ist es kein Wunder, dass anfangs den wenigsten Deutschen bewusst war, dass die Monchhichis aus Japan stammten. Aber Monchhichi wollte von Anfang an Kinder auf der ganzen Welt begleiten. Sein Markenzeichen: sein Schnuller (damals noch der Daumen) und die Mischung aus Puppe und Kuscheltier in einem!

Gutes Stichwort: Was hat es mit dem Daumen auf sich, den die Puppe in den Mund nehmen kann?

Berry Bennis: Viele Kinder nuckeln gern an ihrem Schnuller oder dem Daumen, um sich zu beruhigen. Dadurch, dass unsere Monchhichis auch einen Schnuller haben, können sich die Kleinen besonders gut mit ihnen identifizieren. Dadurch kam auch die Idee zustande.

Wie hat sich das Monchhichi im Laufe der Jahre verändert?

Berry Bennis: Das Grunddesign der Monchhichis hat sich seit Marktstart nicht geändert. Das macht die Marke „Monchhichi“ aus und wird auch in Zukunft so bleiben. Nur so schaffen wir einen Wiedererkennungswert, der dazu beiträgt, dass die treuen Weggefährten bis heute so begehrt sind! Die einzigen Merkmale, die sich geändert haben: Früher nuckelte das Monchhichi am Daumen, seit den 80ern am Schnuller, weil Zahnärzte vom Daumennuckeln aufgrund der Kieferfehlstellung abrieten. Außerdem hatten alle Monchhichis früher blaue Augen, heute hat es braune Augen. Es gibt aber auch Sondermodelle mit blauen Augen. Das ist zum Beispiel bei unserem blonden Monchhichi-Bienenmädchen der Fall.

Spielzeug herstellen ist gar nicht so einfach. Was muss man denn alles beachten?

Berry Bennis: Das Thema Spielwarensicherheit spielt für die Zielgruppe Eltern eine enorm wichtige Rolle. Gerade bei Spielzeug ab zwei Jahren! Wir achten darauf, dass unsere Monchhichi-Modelle keine verschluckbaren Kleinteile enthalten. So sind an den Kleidungsstücken zum Beispiel nur Klettverschlüsse, keine Knöpfe. Auch die Schleifen in den Haaren der Monchhichi-Mädchen sind fest an den Kuscheltieren angebracht. Solche Dinge müssen bei der Produktion berücksichtig werden.

Wie lange dauert es denn von der „Erfindung“ bis ein Spielzeug schließlich im Laden steht?

Berry Bennis: Vom ersten Designentwurf bis zum Prototyp, der Herstellung und dem Versand sowie der anschließenden Verfügbarkeit dauert es durchschnittlich ein Jahr.

Was denken Sie ist das Geheimnis des Monchhichi, dass es seit so vielen Jahren beliebt ist?

Berry Bennis: Das liegt an den vielen positiven Erinnerungen, die heute noch Erwachsene über drei Generationen hinweg mit Monchhichi verbinden. Monchhichi hat seit 1974 schließlich einiges erlebt! Außerdem haben unsere Kuscheltiere etwas Zeitloses. Damit haben sie es bis heute geschafft, jenseits aller Trends auf allen Kontinenten und über mehrere Generationen hinweg ein liebenswerter und vertrauter Begleiter zu werden – als Kuscheltier oder Kultobjekt und das für Kinder und Erwachsene. Da es die Monchhichis schon so lange gibt, wurde es für viele

Liebhaber mittlerweile auch zu einem Sammelobjekt. Dabei sind seltene Sondermodelle wie Neuheiten gleichermaßen gefragt.